

TSC-Abtauchen

vom 17.11 - 18.11.1984 auf der
"Markgröninger Hütte" in Alberschwende
"Ein ganz normales Abtauchen"

Dieses Mal ist es einigen TSC-lern sicher schwerer als sonst gefallen, auch 1984 am traditionellen Abtauchen teilzunehmen. Gleichzeitig fand nämlich in unserem Clubheim ein Fotokurs mit Herbert Frei statt. Leider konnten wir aber beide Termine "ums verrecken" nicht mehr verlegen. Daß dann trotzdem ca. 25 mutige Taucherinnen und Taucher ins eiskalte Wasser des Altrheins steigen wollten, hat mich doch überrascht.

"Eli" hatte bei einem vorigen Tauchabstecher ein geeignetes Gewässer gefunden. Die Sicht sollte gut, Pflanzen und Fische reichlich vorhanden sein.

Eine riesige Abordnung des TSC fand sich dann auch am Abtauch-See ein. Aber wo hatten denn die vielen Taucher die ganze Ausrüstung gelassen? Ach so, 3 mutige Burschen tauchen - und der Rest sind "Schlachtenbummler"! Von den Einheimischen befragt, warum denn von so einer großen Tauchergruppe nur 3 ins Neopren schlüpfen, konnten wir mit dem Argument "von wegen Überlastung des Gewässers" sofort zufriedenstellend antworten.

Diese 3 (Hansi, Alwin und Uwe), hatten dann aber auch die einmalige Gelegenheit, ständig zwischen Österreich und der Schweiz hin- und her tauchen zu können. Als der Tross der Schlachtenbummler seine Taucher beim Auftauchen auf der schweizer Seite auch an Ort und Stelle empfangen wollte, wurde er sofort vom aus dem Gebüsch hervortretenden schweizer Grenzwächter, wegen unerlaubtem Grenzübertritt, angemault.

Durch unser freundliches Auftreten konnten wir den Grenzer dann doch überzeugen, daß wir keine deutsche Invasion planten - und er lies uns wieder nach Österreich zurück.

Am Abend folgte dann auf der Hütte das eigentliche "Abtauchen". Die Dekompressionszeit am darauffolgenden Morgen war trotzdem nicht ungewöhnlich lange.

Nach dem von "Eli" und "Sahne" organisierten, wowie von einigen weiblichen und männlichen TSC-lern vorbereiteten "Kaiserfrühstück", wurde noch mit Kind und Kegel die auf der Bergspitze gelegene "Hütte" zur Einnahme eines "Jägertees" gestürmt.

Die Abfahrt fand dann in gewohnter Unordnung statt. Alles in allem ein ganz normales "Abtauchen".

Bernd

TSC-Clubmeisterschaften

Öfter mal was Neues ! Eine zwar schon abgedroschene Phrase, die aber immer noch ihre Wirkung zeigt. Dem Aufruf zur 1. TSC-Clubmeisterschaft am 31.10.84, einem ganz gewöhnlichen Trainings-Mittwoch, folgten zwar nicht alle, aber doch unerwartet viele Mitglieder.

Der Reiz, mittels lustigen Spielen - wie das Aufblasen von Luftballons unter Wasser, das Einsammeln von Pfennigen, die in der "Tiefe" des Hallesbadens auf Grund lagen, das Pusten von Tischtennisbällen über die Wasseroberfläche und das Balancieren einer Glasmurmeln per Mund auf einem Löffel schwimmenderweise - einen Pokal zu gewinnen, spornte die Taucher zu einem ehrgeizigen Wettbewerb an.

Sieben Gruppen mit je drei Personen bestritten die Meisterschaft.

Da war zum Beispiel die Gruppe 1 mit Andreas Bollmann, Bernd Pregoner und Karl-Heinz: bei den Luftballons ging ihnen zwar die Puste aus, dafür brachten sie aber sage und schreibe 235 Gramm Kupfermünzen auf die Waage - das war Spitze ! Oder die Gruppe 5: hätte der Franz Appl doch bloß nicht diesen Lachanfall beim Glasmurmelntransport bekommen - aber wer andern eine Grube gräbt ! Resultat: 3. Platz.,

Daß die Jüngsten zäh sind, bewies die Gruppe 6 mit Mirko, Uwe und Erwin Nr. 4 (sprich: Egetenmaier). Sie holte sich den 2. Platz.

Unverschämtes Glück hatte dann schließlich Gruppe 7. Zuerst nur aus Manfred Glaser und Erwin Krause bestehend und eigentlich schon genug Kraftpotential darstellend, schiebt ~~ø~~ doch da in letzter Minute unser Super-Mann Rainer Krusche seine Muskeln ins Hallenbad und spielt den 3. Mann! Nun - damit war alles klar - der Sieg gehörte Ihnen.

P.L.